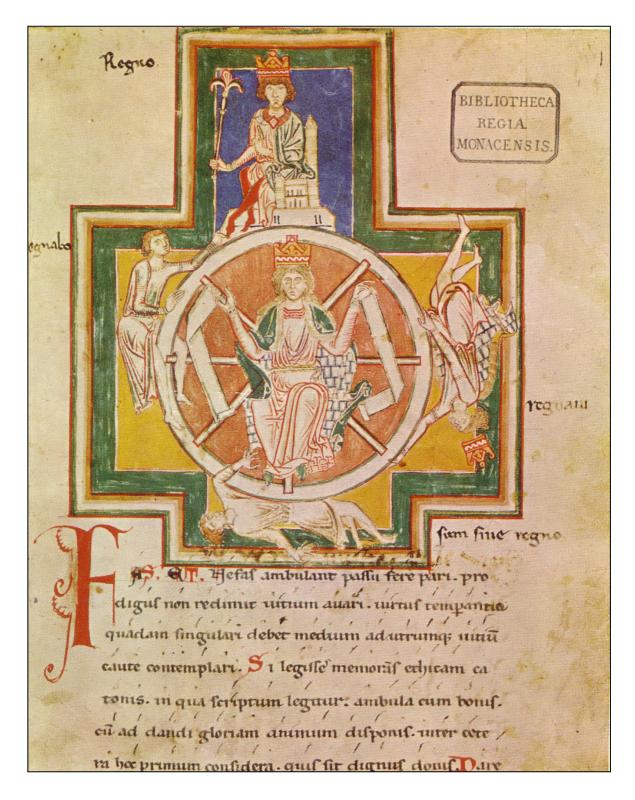
Carl Orff

(1895-1982)

Carmina burana

Cantiones profanae



Die gesungenen Texte mit deutscher Übersetzung

Fortuna Imperatrix Mundi Glück, die Kaiserin der Welt

1. O Fortuna

Dann verwöhnt es

1. O Fortuna

et tunc curat

O Fortuna. O Fortuna! Wie der Mond velut luna statu variabilis, So veränderlich. semper crescis Wächst du immer aut decrescis; Oder schwindest! vita detestabilis Schmähliches Leben! nunc obdurat Erst misshandelt,

Spielerisch den wachen Sinn. ludo mentis aciem, egestatem, Dürftigkeit, potestatem Großmächtigkeit

dissolvit ut glaciem. Sie zergehn vor ihm wie Eis.

Sors immanis Schicksal.

et inanis. Ungeschlacht und eitel! rota tu volubilis, Rad, du rollendes! Schlimm dein Wesen, status malus, vana salus Dein Glück nichtig, semper dissolubilis, Immer im Zergehn! obumbrata Überschattet et velata Und verschleiert

michi quoque niteris; Kommst du nun auch über mich.

nunc per ludum Um des Spieles dorsum nudum Deiner Bosheit

fero tui sceleris. Trag ich jetzt den Buckel bloß.

Sors salutis Los des Heiles et virtutis Und der Tugend michi nunc contraria, Sind jetzt gegen mich.

est affectus Willenskraft

semper in angaria. Immer in der Fron. Hac in hora Drum zur Stunde Ohne Säumen sine mora corde pulsum tangite; Rührt die Saiten! quod per sortem wie den Wackeren Das Schicksal sternit fortem,

2. Fortune plango vulnera

caveat ruinam!

Fortune plango vulnera

Die Wunden, die Fortuna schlug, Beklage ich mit nassen Augen, stillantibus ocellis quod sua michi munera Weil sie ihre Gaben mir subtrahit rebellis. Entzieht, die Widerspenstige. Verum est, quod legitur, Zwar, wie zu lesen steht, es prangt fronte capillata, Ihr an der Stirn die Locke,

2. Die Wunden, die Fortuna schlug

Er hüte sich vor dem Falle!

sed plerumque sequitur Doch kommt dann die Gelegenheit, Occasio calvata. Zeigt sie meistens ihren Kahlkopf.

In Fortune solio Auf Fortunas Herrscherstuhl sederam elatus, Saß ich, hoch erhoben, prosperitatis vario Mit dem bunten Blumenkranz flore coronatus; Des Erfolges gekrönt.

quicquid enim florui Doch, wie ich auch in der Blüte stand,

felix et beatus, Glücklich und gesegnet: nunc a summo corrui Jetzt stürze ich vom Gipfel ab, gloria privatus. Beraubt der Herrlichkeit.

Fortunas Rad, es dreht sich um: Fortune rota volvitur: descendo minoratus; Ich sinke, werde weniger, alter in altum tollitur; Den anderen trägt es hinauf: Gar zu hoch erhoben nimis exaltatus rex sedet in vertice -Sitzt der König auf dem Grat:

et defectus Und Schwachheit liegen

mecum omnes plangite! Hinstreckt; alle klagt mit mir!

CHOR

CHOR

nam sub axe legimus Hecubam reginam.

I. Primo Vere

3. Veris leta facies

KLEINER CHOR

Veris leta facies mundo propinatur, hiemalis acies victa iam fugatur, in vestitu vario Flora principatur, nemorum dulcisono que cantu celebratur. Ah!

Flore fusus gremio Phebus novo more risum dat, hac vario iam stipate flore. Zephyrus nectareo spirans in odore. Certatim pro bravio curramus in amore. Ah!

Cytharizat cantico dulcis Philomena, flore rident vario prata iam serena, salit cetus avium silve per amena, chorus promit virgin siam gaudia millena. Ah!

4. Omnia Sol temperat

BARITON

Omnia sol temperat purus et subtilis, novo mundo reserat faciem Aprilis, ad amorem properat animus herilis et iocundis imperat deus puerilis.

Rerum tanta novitas in solemni vere et veris auctoritas jubet nos gaudere; vias prebet solitas, et in tuo vere fides est et probitas tuum retinere.

Ama me fideliter, fidem meam noto: de corde totaliter et ex mente tota sum presentialiter absens in remota, quisquis amat taliter, volvitur in rota.

5. Ecce gratum

Ecce gratum et optatum Ver reducit gaudia,

Denn unter dem Rade lesen wir: Königin Hecuba.

I. Frühling

3. Frühlings heiteres Gesicht

Frühlings heiteres Gesicht schenkt der Welt sich wieder Winters Strenge muss, besiegt, nun vom Felde weichen. Flora tritt im bunten Kleid ihre Herrschaft an, mit süßtönendem Gesang feiern sie die Wälder Ah!

In Floras Schoße hingestreckt lacht Phoebus nun aufs Neue. Von diesem mannigfachen Blühn umringt, atmet Zephyrus in nektarreinem Dufte. Lasst uns um die Wette laufen nach dem Preis der Liebe. Ah!

Mit ihrem süßen Liede präludiert die süße Philomele.
voll bunter Blumen lachen nun heiter schon die Wiesen.
Vogelschwärme ziehen durch des Waldes Lieblichkeiten.
Reigentanz der Mädchen bringt Freuden tausendfältig.
Ah!

4. Die Sonne macht alles mild

Alles macht die Sonne mild, Sie, die Reine, Zarte. Neues schließt das Angesicht des Aprils der Welt auf. Wiederum zu Amor hin drängt die Brust des Mannes. Über alles Liebliche herrscht der Gott, der Knabe.

Solche Allerneuerung in dem feierlichen Frühling, und des Frühlings Machtgebot will, dass wir uns freuen. Altvertraute Wege weist er, auch in deinem Frühling fordert Treu und rechten Sinn: Halt ihn fest der Dein ist!

Liebe mich mit treuem Sinn! Sieh auf meine Treue, die von ganzem Herzen kommt und von ganzem Sinne. Gegenwärtig bin ich dir auch in weiter Ferne. Wer auf solche Weise liebt, ist aufs Rad geflochten.

5. Sieh, der Holde!

Sieh, der Holde und ersehnte Frühling bringt zurück die Freuden.

CHOR

purpuratum floret pratum.

Sol serenat omnia. Iam iam cedant tristia! Estas redit,

nunc recedit Hyemis sevitia.

Ah!

Iam liquescit et decrescit

grando, nix et cetera;

bruma fugit, et iam sugit Ver Estatis ubera:

illi mens est misera, qui nec vivit, nec lascivit

sub Estatis dextera.

Ah!

Gloriantur et letantur

in melle dulcedinis, qui conantur, ut utantur

premio Cupidinis: simus jussu Cypridis

gloriantes et letantes pares esse Paridis.

II. Uf dem Anger

6. Tanz

7. Floret silva nobilis Floret silva nobilis

KLEINER CHOR

floribus et foliis. Ubi est antiquus meus amicus? Hinc equitavit, eia, quis me amabit?

Floret silva undique,

Der ist geriten hinnen,

nah min gesellen ist mir we.

Gruonet der walt allenthalben,

wa ist min geselle alse lange?

o wi, wer sol mich minnen?

CHOR

CHOR

KLEINER CHOR

KLEINER CHOR (CHOR ohne Worte)

8. Chramer, gip die varwe mir Chramer, gip die varwe mir, die min wengel roete,

damit ich die jungen man an ir dank der minnenliebe noete.

Seht mich an, jungen man!

lat mich iu gevallen!

Minnet, tugentliche man, minnecliche frouwen! minne tuot iu hoch gemout

unde lat iuch in hohen eren schouwen.

Seht mich an jungen man!

lat mich iu gevallen!

Purpurrot blüht die Wiese.

alles macht die Sonne heiter. Weiche nun die Traurigkeit! Sommer kehrt zurück, des Winters Strenge muss nun weichen

Ah!

Nun schmilzt hin und schwindet Hagel, Schnee und alles Andere. Der Winter flieht und schon saugt

der Frühling an des Sommers Brüsten.

Das muss ein Armseliger sein,

der nicht lebt und nicht liebt

unter des Sommers Herrschaft.

Ah!

Es prangen und schwelgen in Honigsüße, die's wagen und greifen

nach Cupidos Lohn. Auf Cypri's Geheiß wollen prangend und schwelgend dem Paris es gleichtun.

II. Auf dem Feld

6. Tanz

7. Der edle Wald grünt

Es grünt der Wald, der edle, Mit Blüten und mit Blättern. Wo ist mein Vertrauter. Mein Geselle? -Er ist hinweg geritten! Eia! wer wird mich lieben?

Es grünt der Wald allenthalben. Nach meinem Gesellen ist mir weh. Es grünt der Wald allenthalben. Wo bleibt mein Geselle so lange? -

Er ist hinweg geritten!

Oh weh! wer wird mich lieben?

8. Kramer! Gib die Farbe mir

Kramer! Gib die Farbe mir, Meine Wangen rot zu malen, Dass ich so die jungen Männer,

Ob sie wollen oder nicht, zur Liebe zwinge.

Seht mich an. Junge Männer!

Lasst mich euch gefallen!!

Liebet, rechte Männer, Liebenswerte Frauen! Liebe macht euch hochgemut

Und lässt euch in hohen Ehren prangen.

Seht mich an, Junge Männer!

Lasst mich euch gefallen!

Wol dir, werit, daz du bist

freudenriche!

ich will dir sin undertan

durch din liebe immer sicherliche.

Seht mich an, jungen man!

lat mich iu gevallen!

9. Reie

CHOR

Swaz hie gat umbe, daz sint alles megede, die wellent an man

allen disen sumer gan! Ah! Sla!

KLEINER CHOR

Chume, chum, geselle min, ih enbite harte din, ih enbite harte din, chume, chum, geselle min.

Suzer rosenvarwer munt, chum un mache mich gesunt, chum un mache mich gesunt, suzer rosenvarwer munt.

CHOR

Swaz hie gat umbe, daz sint alles megede, die wellent an man

allen disen sumer gan! Ah! Sla!

10. Were diu werlt alle min

CHOR

Were diu werlt alle min von deme mere unze an den Rin des wolt ih mih darben, daz diu chunegin von Engellant lege an minen armen.

III. In Taberna

11. Estuans interius

BARITON

Estuans interius ira vehementi in amaritudine loquor mee menti: factus de materia, cinis elementi similis sum folio, de quo ludunt venti.

Cum sit enim proprium

viro sapienti

supra petram ponere sedem fundamenti, stultus ego comparor fluvio labenti, sub eodem tramite nunquam permanenti.

Feror ego veluti sine nauta navis, ut per vias aeris vaga fertur avis; non me tenent vincula, non me tenet clavis, quero mihi similes et adiungor pravis.

Mihi cordis gravitas res videtur gravis; iocis est amabilis

Heil dir. Welt, dass du bist An Freuden so reich! Ich will dir sein Untertan

Deiner Güte wegen immer sicherlich!

Seht mich an, Junge Männer!

Lasst mich euch gefallen!

9. Reigen

Was hier im Reigen geht, Sind alles Mägdlein, Die wollen ohne Mann

Diesen ganzen Sommer gehn. Ah! Sla!

Komme, komme, Geselle mein! Ich erwarte dich so sehr, Ich erwarte dich so sehr. Komme, komme, Geselle mein!

Süßer, rosenfarbener Mund! Komm und mache mich gesund! Komm und mache mich gesund, Süßer rosafarbener Mund!

Was hier im Reigen geht, Sind alles Mägdlein, Die wollen ohne Mann

Diesen ganzen Sommer gehn. Ah! Sla!

10. Wäre auch die Welt ganz mein

Wäre auch die Welt ganz mein Von dem Meer bis an den Rhein, Gern ließe ich sie fahren, wenn die Königin von Engelland Läge in meinen Armen.

III. Im Wirtshaus

11. Glühend in mir

Glühend in mir Von heftigem Ingrimm Sprech ich voller Bitterkeit Zu meinem Herzen: Geschaffen aus Staub, Asche der Erde, Bin ich dem Blatt gleich, Mit dem die Winde spielen.

Wenn es die Art ist Des weisen Mannes, Auf Fels zu gründen Sein Fundament: Gleiche ich Tor

Dem Fluss, der dahinströmt,

Niemals im selben Lauf sich hält.

Ich treibe dahin

Wie ein Boot ohne Mann, Wie auf luftigen Wegen Der Vogel schweift. Mich binden nicht Fesseln Mich hält kein Schloss, Ich such meinesgleichen, Schlag mich zu den Lumpen.

Ein schwerer Ernst Dünkt mich zu schwer. Scherz ist lieblich

dulciorque favis; quicquid Venus imperat, labor est suavis, que nunquam in cordibus

habitat ignavis.

Via lata gradior more iuventutis inplicor et vitiis immemor virtutis, voluptatis avidus magis quam salutis, mortuus in anima curam gero cutis. Und süßer als Waben. Was Venus gebietet, Ist wonnige Müh, Niemals wohnt sie In feigen Seelen.

Die breite Straße fahr ich Nach der Art der Jugend, Geselle mich zum Laster, Frage nichts nach Tugend. Nach Sinnenlust dürstend Mehr als nach dem Heil, Will ich, an der Seele tot, Gütlich tun dem Leib!

12. Cignus ustus cantat

Olim lacus colueram,

olim pulcher extiteram, dum cignus ego fueram.

MÄNNERCHOR

Miser, miser! modo niger et ustus fortiter!

TENOR

TENOR

Girat, regirat garcifer; me rogus urit fortiter; propinat me nunc dapifer,

MÄNNERCHOR

Miser, miser! modo niger et ustus fortiter!

TENOR

Nunc in scutella iaceo, et volitare nequeo dentes frendentes video: Miser, miser!

MÄNNERCHOR

modo niger et ustus fortiter!

13. Ego sum abbas

BARITON (mit MÄNNERCHOR)

Ego sum abbas Cucaniensis et consilium meum est cum bibulis, et in secta Decii voluntas mea est, et qui mane me quesierit in taberna, post vesperam nudus egredietur, et sic denudatus veste clamabit:

Wafna, wafna!

quid fecisti sors turpassi Nostre vite gaudia

abstulisti omnia! Ha. ha!

14. In taberna quando sumus

MÄNNERCHOR

In taberna quando sumus non curamus quid sit humus, sed ad ludum properamus, cui semper insudamus. Quid agatur in taberna ubi nummus est pincerna, hoc est opus ut queratur, si quid loquar, audiatur.

Quidam ludunt, quidam bibunt, quidam indiscrete vivunt. Sed in ludo qui morantur, ex his quidam denudantur quidam ibi vestiuntur, quidam saccis induuntur. Ibi nullus timet mortem sed pro Baccho mittunt sortem:

12. Der gebratene Schwan singt

Einst schwamm ich auf den Seen umher,

Einst lebte ich und war schön, Als ich ein Schwan noch war.

Armer, armer! Nun so schwarz Und so arg verbrannt!

Es dreht und wendet mich der Koch.

Das Feuer brennt mich sehr.

Nun setzt mich vor den Speisemeister.

Armer, armer!
Nun so schwarz
Und so arg verbrannt!

Jetzt liege ich auf der Schüssel Und kann nicht mehr fliegen,

Sehe bleckende Zähne um mich her!

Armer, armer! Nun so schwarz Und so arg verbrannt!

13. Ich bin der Abt

Ich bin der Abt von Cucanien,

Und meinen Konvent halte ich mit Saufbrüdern,

Und meine Wohlgeneigtheit gehört dem Orden der Würfelspieler, Und macht mir einer morgens seine Aufwartung in der Schenke,

Geht er nach der Vesper fort und ist ausgezogen Und - also ausgezogen, wird er ein Geschrei erheben:

Wafna! Wafna!

Was hast du getan, Pech, schändlichstes?

Unseres Lebens Freuden hast du

Fortgenommen alle!

Ha, ha!

14. Wenn wir in der Schenke sitzen

Wenn wir sitzen in der Schenke, Fragen wir nichts nach dem Grabe, Sondern machen uns ans Spiel, Über dem wir immer schwitzen. Was sich in der Schenke tut, Wenn der Batzen Wein herbeischafft, Das verlohnt sich, zu vernehmen:

Hörte, was ich sage!

Manche spielen, manche trinken, Manche leben liederlich Aber die beim Spiel verweilen: Da wird mancher ausgezogen, Mancher kommt zu einem Rocke, Manche wickeln sich in Säcke, Keiner fürchtet dort den Tod, Nein, um Bacchus würfelt man. Primo pro nummata vini, ex hac bibunt libertini; semel bibunt pro captivis, post hec bibunt ter pro vivis, quater pro Christianis cunctis quinquies pro fidelibus defunctis, sexies pro sororibus vanis, septies pro militibus silvanis.

Octies pro fratribus perversis, nonies pro monachis dispersis, decies pro navigantibus undecies pro discordaniibus, duodecies pro penitentibus, tredecies pro iter agentibus. Tam pro papa quam pro rege bibunt omnes sine lege.

Bibit hera, bibit herus, bibit miles, bibit clerus, bibit ille, bibit illa, bibit servis cum ancilla, bibit velox, bibit piger, bibit albus, bibit niger, bibit constans, bibit vagus bibit rudis, bibit magnus.

Bibit pauper et egrotus, bibit exul et ignotus, bibit puer, bibit canus, bibit presul et decanus, bibit soror, bibit frater, bibit anus, bibit mater, bibit ista, bibit ille, bibunt centum, bibunt mille.

Parum sexcente nummate durant, cum immoderate bibunt omnes sine meta. Quamvis bibant mente leta, sic nos rodunt omnes gentes et sic erimus egentes. Qui nos rodunt confundantur et cum iustis non scribantur.

IV. Cour d'Amours

15. Amor volat undique

KINDERCHOR

Amor volat undique, captus est libidine. Iuvenes, iuvencule coniunguntur merito. Siqua sine socio, caret omni gaudio; tenet noctis infima sub intimo cordis in custodia:

fit res amarissima.

SOPRAN

KINDERCHOR

Erstens: wer die Zeche zahlt:
Davon trinkt das lockre Volk,
Einmal auf die Eingelochten,
Dreimal dann auf die, die leben,
Viermal auf die Christenheit,
Fünfmal, die im Herrn verstarben,
Sechsmal auf die leichten Schwestern,
Siebenmal auf die Heckenreiterei.

Achtmal die verirrten Brüder, Neunmal die versprengten Mönche, Zehnmal, die die See befahren, Elfmal, die in Zwietracht liegen, Zwölfmal, die in Buße leben, Dreizehnmal, die unterwegs sind; Auf den Papst wie auf den König Trinken alle schrankenlos:

Trinkt die Herrin, trinkt der Herr, Trinkt der Ritter, trinkt der Pfaffe, Trinket dieser, trinket jene, Trinkt der Knecht und trinkt die Magd, Trinkt der Schnelle, trinkt der Faule, Trinkt der Blonde, trinkt der Schwarze, Trinkt, wer sesshaft, trinkt, wer fahrend, Trinkt der Tölpel, trinkt der Weise;

Trinkt der Arme und der Kranke, Der Verbannte, Unbekannte, Trinkt das Kind und trinkt der Kahle, Trinken Bischof und Dekan; Trinkt die Schwester, trinkt der Bruder, Trinkt die Ahne, trinkt die Mutter, Trinket dieser, trinket jener, Trinken hundert, trinken tausend.

Sechshundert Zechinen reichen
Lange nicht, wenn maßlos alle
Trinken ohne Rand und Band. Trinken sie auch frohgemut,
Schmähen uns doch alle Völker,
Und wir werden arm davon.
Mögen, die uns schmäh'n, verkommen,
Nicht im Buche der Gerechten aufgeschrieben sein!
Jo!

IV. Gerichtshof der Liebe

15. Amor fliegt überall

Amor fliegt überall, Ist ergriffen von Verlangen. Jünglinge und Jüngferlein Finden sich, und das ist recht! Wenn eine keinen Liebsten hat, So ist sie aller Freuden leer, Muss verschließen tiefste Nacht

Drin in ihres Herzens Haft.

Das ist ein bitter Ding.

BARITON

16. Dies, nox et omnia

michi sunt contraria; virginum colloquia me fay planszer, oy suvenz suspirer,

vos qui scitis dicite grand ey dolur, attamen consulite per voster honur.

Tua pulchra facies me fay planszer milies, pectus habet glacies.

A remender

statim vivus fierem

per un baser.

17. Stetit puella

SOPRAN

Stetit puella rufa tunica; si quis eam tetigit, tunica crepuit.

Eia.

Stetit puella tamquam rosula; facie splenduit, os eius fioruit.

Eia!

18. Circa mea pectora

BARITON mit **MÄNNERCHOR** Circa mea pectora multa sunt suspiria de tua pulchritudine, que me ledunt misere.

Mandaliet, Mandaliet

Tui lucent oculi

sicut solis radii,

min geselle chumet niet.

sicut splendor fulguris

lucem donat tenebris.

Vellet deus, vallent dii

quod mente proposui:

reserassem vincula.

Mandaliet, Mandaliet,

min geselle chumet niet.

ut eius virginea

Ah!

CHOR

BARITON mit

MÄNNERCHOR

CHOR

BARITON mit **MÄNNERCHOR**

CHOR

MÄNNERENSEMBLE

Dies, nox et omnia plu me fay temer.

O sodales, ludite, Freunde! ihr scherzt! Ihr sprecht, wie ihr's wisst! michi mesto parcite, Schont mich Betrüben! Groß ist mein Schmerz. Ratet mir doch, Bei eurer Ehr'!

Dein schönes Antlitz

16. Tag, Nacht und Alles

Tag, Nacht und alles Ist mir zuwider.

Plaudern der Mädchen

Macht mich weinen

Und vielmals seufzen

Und fürchten noch mehr.

Macht mich weinen viel tausend Mal

Dein Herz ist von Eis. -Mach's wieder gut!

Ich würde lebendig sogleich

Durch einen Kuss.

17. Stand da ein Mägdelein

Stand da ein Mägdelein

in rotem Hemd.

Wenn man dran rührte. Knisterte das Hemd.

Fia!

Stand da ein Mägdelein Gleich einem Röslein. Es strahlte ihr Antlitz Und blühte ihr Mund.

Eia!

18. In meinem Herzen sind viele Seufzer

In meinem Herzen Sind viele Seufzer, Weil du so schön bist: Davon bin ich ganz wund.

Freudenlied, Freudenlied, Mein Geselle Kommet nicht.

Deine Augen leuchten Wie Sonnenstrahlen, Wie der Glanz des Blitzes Die Nacht erhellt.

Mandaliet Mandaliet, Freudenlied, Freudenlied, min geselle chumet niet. Mein Geselle Kommet nicht.

> Gebe Gott, geben's die Götter, Was ich mir hab vorgesetzt: Dass ich ihrer Jungfernschaft Fesseln noch entriegle.

Freudenlied, Freudenlied, Mein Geselle Kommet nicht.

19. Si puer cum puellula 19. Wenn Knabe und Mägdelein

Si puer cum puellula

moraretur in cellula, felix coniunctio. Amore suscrescente pariter e medio

Wenn Knabe und Mägdelein Verweilen im Kämmerlein Seliges Beisammensein! Wächst die Liebe sacht heran Und ist zwischen beiden alle Scham avulso procul tedio. Gleicherweise abgetan.

fit ludus ineffabilis Beginnt ein unaussprechlich Spiel membris, lacertis, labii, Mit Gliedern, Armen, Lippen.

Komm, komm, komme!

20. Veni, veni, venias

Veni, veni, venias

20. Komm, komm, komme!

CHOR II

BARITON

(zum Teil mit CHOR I) Veni, veni, venias,

Komm, komm, komme! ne me mori facias, Lass mich nicht sterben! hyrca, hyrce, nazaza, Hycra, hycra, nazaza,

trillirivos! Trillirivos!

Pulchra tibi facies Schön ist dein Angesicht, Deiner Augen Schimmer, oculorum acies. Deiner Haare Flechten! capillorum series, o quam clara species! O wie herrlich die Gestalt!

Rosa rubicundior, Roter als Rosen lilio candidior Weißer als Lilien! omnibus formosior, Du Allerschönste, Stets bist du mein Ruhm! semper in te glorior!

21. In truitina

21. Unentschieden

SOPRAN In truitina mentis dubia Auf des Herzens unentschiedener

> fluctuant contraria Waage schwanken widerstreitend Scham und liebendes Verlangen. lascivus amor et pudicitia.

> Sed eligo quod video, Doch ich wähle, was ich sehe, collum iugo prebeo: Biete meinen Hals dem Joch,

> ad iugum tamen suave transeo. Trete unters Joch, das doch so süß.

22. Lieblich ist die Zeit 22. Tempus es iocundum

CHOR Tempus es iocundum, Lieblich ist die Zeit,

> o virgines, O Mädchen!

modo congaudete Freut euch jetzt mit uns,

vos iuvenes. Ihr Burschen! Oh, oh, oh, Oh! Oh! Oh!

Wie ich blühe. (zum Teil mit CHOR) totus floreo, iam amore virginali totus ardeo Schon von einer neuen Liebe ganz erglühe! novus, novus amorest, quo pereo.

FRAUENCHOR Mea me confortat Mein Versprechen

> promissio, gibt mir Mut, mea me deportat mein Verweigern drückt mich nieder.

Junge, junge Liebe ist es, daran ich vergeh!

SOPRAN und Oh, oh, oh Oh! Oh! Oh! KINDERCHOR totus floreo Wie ich blühe.

(zum Teil mit iam amore virginali totus ardeo Schon von einer neuen Liebe ganz erglühe! novus, novus amorest, quo pereo. Junge, junge Liebe ist es, daran ich vergeh! FRAUENCHOR)

MÄNNERCHOR Tempore brumali Zur Winterszeit

> vir patiens, Ist träg der Mann animo vernali Im Hauch des Frühlings lasciviens. erwacht seine Lust.

BARITON (zum Teil Oh. oh. oh. Oh! Oh! Oh! mit MÄNNERCHOR) totus floreo, Wie ich blühe,

iam amore virginali totus ardeo Schon von einer neuen Liebe ganz erglühe! novus, novus amorest, quo pereo. Junge, junge Liebe ist es, daran ich vergeh!

FRAUENCHOR Mea mecum ludit Es lockt und zieht mich hin: Ich bin ein Mädchen.

virginitas, mea me detrudit Es schreckt und ängstigt mich,

Bin ach so einfach! simplicitas. Oh, oh, oh, Oh! Oh! Oh!

SOPRAN und KINDERCHOR (zum totus floreo. Wie ich blühe.

Teil mit iam amore virginali totus ardeo, Schon von einer neuen Liebe ganz erglühe! FRAUENCHOR) novus, novus amorest, quo pereo. Junge, junge Liebe ist es, daran ich vergeh!

CHOR Veni, domicella, Komm, Geliebte!

> cum gaudio, Bring Freude! veni, veni, pulchra, Komm, komm, du Schöne!

BARITON. KINDERCHOR und

CHOR

CHOR

iam pereo. Oh, oh, oh, totus floreo.

iam amore virginali totus ardeo, novus, novus amorest, quo pereo.

23. Dulcissime

SOPRAN Dulcissime,

Ah! totam tibi subdo me!

V. Blanziflor Et Helena

24. Ave formosissima

Ave formosissima, gemma pretiosa,

ave decus virginum, virgo gloriosa, ave mundi luminar. ave mundi rosa, Blanziflor et Helena, Venus generosa!

25. Fortuna Imperatrix Mundi

CHOR O Fortuna.

velut luna statu variabilis. semper crescis aut decrescis; vita detestabilis nunc obdurat et tunc curat ludo mentis aciem,

egestatem, potestatem

dissolvit ut glaciem.

Sors immanis et inanis. rota tu volubilis, status malus, vana salus

semper dissolubilis, obumbrata et velata

nunc per ludum dorsum nudum

michi quoque niteris;

fero tui sceleris.

Sors salutis

et virtutis michi nunc contraria,

est affectus

et defectus semper in angaria. Hac in hora sine mora corde pulsum tangite;

quod per sortem sternit fortem, mecum omnes plangite!

Schon muss ich vergehn!

Oh! Oh! Oh! Wie ich blühe.

Schon von einer neuen Liebe ganz erglühe! Junge, junge Liebe ist es, daran ich vergeh!

23. Süßester

Du Süßester!

Ach, ganz Dir ergeb ich mich!

V. Blanziflor und Helena

24. Heil Dir, Schönste

Heil dir, schönste, Köstliche Perle!

Heil dir, Zierde der Frauen! Jungfrau, hochgelobt! Heil dir, Leuchte der Welt! Heil dir, Rose der Welt! Blanziflor und Helena!

Noble Venus!

25. Glück, die Kaiserin der Welt

O Fortuna! Wie der Mond So veränderlich. Wächst du immer

Oder schwindest! -Schmähliches Leben! Erst misshandelt. Dann verwöhnt es

Spielerisch den wachen Sinn.

Dürftigkeit, Großmächtigkeit

Sie zergehn vor ihm wie Eis.

Schicksal.

Ungeschlacht und eitel! Rad, du rollendes! Schlimm dein Wesen, Dein Glück nichtig, Immer im Zergehn! Überschattet Und verschleiert

Kommst du nun auch über mich. Um des Spieles

Deiner Bosheit

Trag ich jetzt den Buckel bloß.

Los des Heiles Und der Tugend Sind jetzt gegen mich.

Willenskraft

Und Schwachheit liegen Immer in der Fron. Drum zur Stunde Ohne Säumen Rührt die Saiten! wie den Wackeren Das Schicksal

Hinstreckt; alle klagt mit mir!